

# Gemüsebau Info

## 23/2025

20. August 2025

Nächste Ausgabe am 27.08.2025

### Inhaltsverzeichnis

Neue Notfallzulassung für den Gemüsebau 2025	1
Allgemeinverfügung über die Einfuhr von gebeiztem Saatgut	1
Pflanzenschutzmitteilung	2

### Neue Notfallzulassung für den Gemüsebau 2025

Vom BLV wurde am 15. August 2025 folgende Notfallzulassung zur Bekämpfung des Baumwollkapselwurms an Salaten (Asteraceae) verfügt:

Kulturen	Schadereger	Produkt (W-Nr.)	Bemerkung
Salate (Asteraceae)	Baumwollkapselwurm ( <i>Helicoverpa armigera</i> )	Helicovex (W-6879)	Notfallzulassung befristet bis 30. November 2025

Detaillierte Informationen sind dem Originaldokument im Anhang der heutigen Gemüsebau Info [Mail](#) enthalten. Im Internet finden Sie die Dokumente unter dem folgenden Link: [Notfallzulassungen \(admin.ch\)](#) > Allgemeinverfügungen 2025.

### Allgemeinverfügung über die Einfuhr von gebeiztem Saatgut

Vom BLV wurde am 15. August 2025 die hier folgende Allgemeinverfügung publiziert. Bitte beachten Sie, dass diese am 1. November 2025 in Kraft tritt.

Kulturen	Schadorganismen	Anwendung / Wirkstoff	Bemerkung
Karotten	<i>Alternaria</i> -Möhrenschwärze	Saatgutbeizung mit Boscalid + Pyraclostrobin	Allgemeinverfügung befristet bis 31. Oktober 2026
Speisezwiebel Gemüsezwiebel	<i>Botrytis</i> spp.	Saatgutbeizung mit Boscalid + Pyraclostrobin	
Schalotten	<i>Botrytis</i> spp.	Saatgutbeizung mit Boscalid + Pyraclostrobin	

Detaillierte Informationen sind im Originaldokument im Anhang der heutigen Gemüsebau Info [Mail](#) enthalten. Im Internet finden Sie das Dokument unter dem folgenden Link: [Einfuhr von behandeltem Saatgut](#) > Allgemeinverfügungen 2025.



## Pflanzenschutzmitteilung



Foto 1: Falter der Baumwollkapselleule (*Helicoverpa armigera*) auf einem Leimpapier. An einem Teil der überwachten Standorte steigen die Fallenfänge derzeit leicht an. Vermutlich ist der Flughöhepunkt des Augusts noch nicht erreicht. Bleiben Sie daher wachsam (Foto: Björn Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein).



Foto 2: Frisch geschlüpfte Eulenraupen (Noctuidae) neben ihrem Gelege an Salat. Aktuell muss vermehrt mit Eiablagen von Eulenfaltern an Salaten gerechnet werden. Kulturkontrollen sind sehr zu empfehlen (Foto vom 18. August 2025 von Agroscope).



Foto 3: Schönwetterphase und längere Nächte begünstigen jetzt das Auftreten von Echtem Mehltau – z.B. von *Golovinomyces cichoracearum* hier an Kulturlöwenzahn (siehe Pfeile im Foto von Agroscope).



Foto 4: Bei den rot umrandeten beige Blattflecken an Radicchio handelt es sich um eine physiologische Störung. Im Labor konnten keine Krankheitserreger nachgewiesen werden (Foto: Agroscope).



Foto 5: Platzmine einer jungen Larve der Sellerieflye (*Euleia heraclei*) am Laub von Stangensellerie (siehe Pfeil im Foto von Agroscope). An betroffenen Standorten hält der Flug noch an.

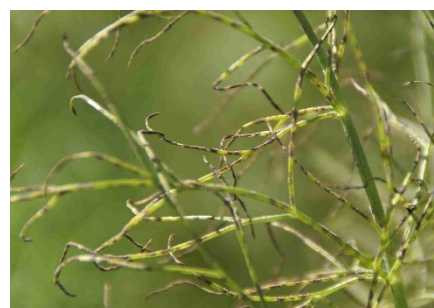


Foto 6: Unter feuchten Bedingungen kann es jetzt an erntereifem Fenchel zum Auftreten von *Ramularia*-Blattflecken (*R. foeniculi*) kommen (Foto: Agroscope).



Foto 7: Lochfrass von Jungkäfern des Rübenrüsslers (*Lixus juncii*) an Mangold in einer Laborzucht (Foto: Agroscope). Bei unseren Feldkontrollen an Mangold finden wir kaum mehr Larven oder Puppen.



Foto 8: Verdacht auf Befall mit dem Physostegia Chlorotic Mottle Virus (PhCMoV) an Auberginen aufgrund der deutlichen Adernaufhellungen (Foto: Agroscope).



Foto 9: Die Früchte der verdächtigen Pflanze weisen eine unregelmässige Oberfläche auf (Foto: Agroscope). Zur Sicherheit sollten derartige Pflanzen aus dem Bestand entfernt und im Kehricht entsorgt werden.



Foto 10: Junge Eulenraupen (Noctuidae) und ihr Lochfrass am Laub von Kohlrabi (Foto: Agroscope).

### Kohlräupen nehmen im Freiland und im Tunnel an Kohlgewächsen zu

Aktuell stellen wir einen erhöhten Raupenbesatz an verschiedenen Kohlgewächsen fest: über Radies, Kohlrabi und Broccoli bis hin zu Rosenkohl treten vermehrt Raupen der Kohleule (*Mamestra brassicae*), des Kleinen Kohlweisslings (*Pieris rapae*) oder der Kohlmotte (*Plutella xylostella*) auf. Kontrollieren Sie die Bestände und nehmen Sie bei Bedarf eine Behandlung vor.

In Blumenkohlen im Freiland können gegen **Raupen der Kohlschabe und der Kohlweisslinge** sowie gegen **Eulenraupen (blatffressend)** folgende selektive, nützlingsschonende Produkte eingesetzt werden: XenTari WG, Agree WP (*Bacillus thuringiensis* var. *aizawai*; **BiO**, Wartefrist 1 Woche) und Wormox (*Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki*; **BiO**, Wartefrist 2 Tage). Zusätzlich können BIOHOP DelFIN und Delfin (*Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki*; **BiO**) mit der Wartefrist von 1 Woche in Blumenkohlen gegen die oben genannten Raupenarten eingesetzt werden. Im Weiteren sind folgende Insektizide in Blumenkohlen im Freiland bewilligt mit einer Wartefrist von 1 Woche: Emamectinbenzoat (verschiedene Produkte) und Spinosad (verschiedene Produkte; **BiO**). Mit einer Wartefrist von 2 Wochen sind je nach Raupenart verschiedene synthetische Pyrethroide zugelassen (Achtung ÖLN: Sonderbewilligung). Gegen **Raupen der Kohlschabe und der Kohlweisslinge** kann Dipel DF (*Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki*; **BiO**, Wartefrist 1 Woche) verwendet werden. Gegen **Raupen der Kohlweisslinge** können ferner mit einer Wartefrist von 3 Tagen Pyrethrine (BIOHOP DelTRIN; **BiO**) und Pyrethrine + Sesamöl raffiniert (Parexan N, Piretro MAAG; **BiO**) in Blumenkohlen eingesetzt werden.

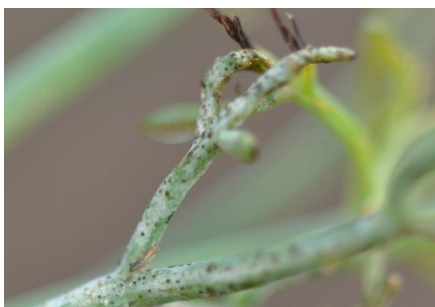


Foto 11: Saugschaden von Thripsen (*Thrips tabaci* u.a.) an einem Fiederblatt einer Fenchelpflanze (Foto: Agroscope).

### Erneut Massenflüge von Thripsen zu verzeichnen

Verbreitet wird eine hohe Thripsaktivität in den Kulturen gemeldet. Auch die Thrips-Fallenfänge sind im Laufe der zurückliegenden Woche weiter gestiegen – oft deutlich über die Schwelle für Massenflug von 400 Thripsen pro Falle und Woche. Unter diesen Bedingungen gelten nicht nur Zwiebelgewächse, sondern vor allem auch junge Kulturen von Kopfkohlen, Knollenfenchel und Kopfsalaten als besonders empfindlich für Thripsbefall und sollten bei Bedarf mit einer Behandlung geschützt werden.

Zur Bekämpfung von Thripsen können in **Kopfkohlen, Knollenfenchel und Kopfsalaten** im Freiland folgende Wirkstoffe verwendet werden: Spinosad (Audienz, BIOHOP AudiENZ, Elvis; **BiO**) (Kopfkohle: Wartefrist 3 Tage; Knollenfenchel und Kopfsalate: Wartefrist 1 Woche) oder Lambda-Cyhalothrin (verschiedene Produkte; Achtung ÖLN: Sonderbewilligung; Wartefrist bei Kopfkohlen und Knollenfenchel: 2 Wochen; Wartefrist bei Kopfsalaten: 1 Woche). In **Kopfkohlen und Knollenfenchel** kann im Weiteren Spirotetramat (Movento SC) gegen Thripse eingesetzt werden (Kopfkohle: Wartefrist 2 Wochen; Knollenfenchel: Wartefrist 1 Woche).

**BiO:** Mit einer Wartefrist von 3 Tagen können gegen Thripse an **Kopfkohlen, Knollenfenchel und Kopfsalaten** im Freiland Pyrethrine (BIOHOP DelTRIN) und Pyrethrine + Sesamöl (Parexan N, Piretro MAAG, Pyrethrum FS) angewendet werden. Ferner sind gegen Thripse an **Kopfkohlen** Azadirachtin A (verschiedene Produkte) und Rapsöl + Pyrethrine (BIOHOP DelTRUM) mit einer Wartefrist von 1 Woche bewilligt.



Foto 12: Spinnmilbenkolonie an der Unterseite eines Fiederblättchens von Sellerie (Foto: Agroscope).

### Trockenheit ist förderlich für Spinnmilben

In den Bohnen- und Selleriebeständen treten immer wieder erste kleine Nester mit Befall durch Spinnmilben (*Tetranychus urticae*) auf. Behalten Sie die Entwicklung im Auge.

Zur Bekämpfung von Spinnmilben an **Knollensellerie** und **Bohnen mit Hülsen** ist Fenpyroximate (Kiron, Spomil; aufbrauchen bis 31.10.2026 Wartefrist Knollensellerie: 2 Wochen; Wartefrist Bohnen mit Hülsen: 1 Woche) zugelassen.

**BiO:** In **Sellerie und Bohnen** können gegen **Spinnmilben** Pyrethrine (BIOHOP DelTHRIN) oder Pyrethrine + Sesamöl raffiniert (Pyrethrum FS, Parexan N, Piretro MAAG) mit einer Wartefrist von 3 Tagen angewendet werden. Ferner sind Fettsäuren (Oleate 20; Wartefrist: 1 Woche) bewilligt. Weiter zugelassen sind auch die Fettsäuren BIOHOP DelMON, Lotiq, Natural, Neudosan Neu, Siva 50, Vesol Pro und Vista. Zur Bekämpfung von Spinnmilben an **Bohnen** können ferner mit einer Wartefrist von 3 Tagen Maltodextrin (BIOHOP Maltomite, Glumalt SL Majestik) sowie Rapsöl (Telmion) angewendet werden.



Foto 13: Dicht nebeneinanderliegende Fruchtkörper der Blattfleckenkrankheit *Septoria apiicola* lassen das Laub von Sellerie schwärzlich erscheinen (Foto: Agroscope).

### Starke Ausbreitung von Blattfleckenkrankheiten an Sellerie

Nach den regnerischen Wochen im Juli haben sich in einzelnen Selleriebeständen *Septoria*-Blattflecken (*S. apiicola*) und auch *Cercospora*-Blattflecken (*C. apii*) stark ausgebreitet. Teilweise sterben die betroffenen Blätter jetzt rasch ab. Angesichts der angekündigten Niederschläge dürfte die Infektionsgefahr in reifenden Beständen in den nächsten Tagen wieder steigen.

Zur Bekämpfung von *Septoria*-Blattflecken (*Septoria apiicola*) sind in **Knollensellerie und Stangensellerie** zugelassen: die Kontaktfungizide Kupfer, Kupfer als Hydroxid, als Oxchlorid und als Oxysulfat (verschiedene Produkte; **BiO**) und Folpet + Kupfer (Resanol, Cupro-Folpet flüssig) mit einer Wartefrist von 3 Wochen. Ebenso bewilligt sind die Strobilurine Azoxystrobin (verschiedene Produkte, Wartefrist: 2 Wochen) und Trifloxystrobin (Flint, Tega; Knollensellerie: Wartefrist 2 Wochen; Stangensellerie: Wartefrist 1 Woche) sowie der Sterolsynthesehemmer Difenconazol (verschiedene Produkte, Wartefrist: 2 Wochen). Ferner kann die Wirkstoffkombination Azoxystrobin + Difenconazol (Alibi Flora, Priori Top, Wartefrist: 2 Wochen) an Knollen- und Stangensellerie gegen *Septoria*-Blattflecken verwendet werden. In **Knollensellerie** ist ferner Boscalid + Pyraclostrobin (Signum) mit einer Wartefrist von 2 Wochen zugelassen.

Vorübergehend ist bis zum 30. November 2025 zur Bekämpfung von *Cercospora*-Blattflecken (*Cercospora apii*) in **Stangensellerie** Trifloxystrobin + Fluopyram (Moon Sensation) bewilligt. Die Wartefrist beträgt 2 Wochen.



Foto 14: *Cercospora*-Blattflecken an Knollensellerie (Foto: Agroscope).



Foto 15: Frisches Eigelege der Grünen Reiswanze (*Nezara viridula*) am Laub einer Gehölzpflanze (Foto: Agroscope).

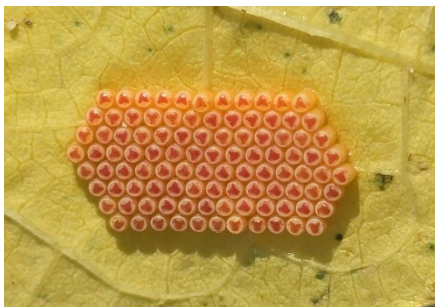


Foto 16: Kurz vor Schlupf verfärben sich die Eier der Grünen Reiswanze rötlich (Foto: Martin Keller, Beratungsring Gemüse, Ins).



Foto 17: Frisch geschlüpfte Nymphen (N1) der Grünen Reiswanze auf ihrem Eigelege – in unserem Fall 6 Tage nach der Eiablage (Foto: Agroscope).



Foto 18: Ältere Nymphe (N5) der Grünen Reiswanze an einer Tomatenfrucht (Foto: Björn Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein).

### Zunehmende Aktivität von Wanzen zu beobachten

Bei den Feldkontrollen am Montag wurden an verschiedenen Kulturen im Freiland wie z.B. Bohnen und Fenchel Nymphen und Adulte von Wiesenwanzen (*Lygus* sp.) beobachtet. Im Weiteren werden immer wieder Eigelege oder Nymphen von Baumwanzen im Freiland oder an Fruchtgemüse unter Glas vorgefunden. Kulturkontrollen sind zu empfehlen.

Zur Bekämpfung von Wanzen kann in **Auberginen** Flonicamide (Teppeki) verwendet werden. Die Wartezeit beträgt 3 Tage.

In **Auberginen und Gurken** ist der Einsatz von Spinosad (Audienz, BIOHOP AudiENZ, Elvis, Perfetto; **BiO**) vorübergehend bis zum 31. Oktober 2025 zur Bekämpfung von Baumwanzen und Weichwanzen<sup>1</sup> bewilligt. Die Wartezeit beträgt 3 Tage.

In **Paprika und Tomaten** ist der Einsatz von Spinosad (Audienz, BIOHOP AudiENZ, Elvis, Perfetto; **BiO**) vorübergehend bis zum 31. Oktober 2025 zur Bekämpfung von Baumwanzen<sup>1</sup> bewilligt. Die Wartezeit beträgt 3 Tage.

Zur Bekämpfung der Grünen Reiswanze ist in **Bohnen** Acetamiprid (Barritus Rex, Gazelle SG, Gepard, Oryx Pro, Pistol) (Wartezeit: 14 Tage) vorübergehend bis zum 30. November 2025 zugelassen.

Zur Bekämpfung der Grünen Reiswanze ist in **Mangold** Spinosad (Audienz, BIOHOP AudiENZ, Elvis; **BiO**) (Wartezeit: 7 Tage) vorübergehend bis zum 30. November 2025 zugelassen.

<sup>1</sup> Zu den Baumwanzen zählen z.B. *Halyomorpha halys*, *Nezara viridula* – und zu den Weichwanzen zählen z.B. die Gattungen *Lygus* und *Liocoris*.



Foto 19: Frisch geschlüpfte Nymphen (N1) der Marmorierten Baumwanze (*Halyomorpha halys*) neben ihrem Eigelege (Foto: Björn Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein).



Foto 20: Wiesenwanze (*Lygus* sp.) mit dem typischen V-förmigen Nackenschild – hier an Mangold (Foto: Agroscope).



Foto 21: Honigtau an einem Gurkenblatt weist auf Blattlausbefall in der darüber liegenden Blattetage hin (Foto: Agroscope).



Foto 22: Massenbefall mit Gurkenblattläusen an der Unterseite eines Gurkenblattes (Foto: Agroscope).

### Spätbefall mit “Gurkenblattläusen und Co” an Fruchtgemüse unter Glas



Die hochsommerlichen Temperaturen kurbeln die Vermehrung von wärme-liebenden Blattlausarten an, weshalb es jetzt an Fruchtgemüse zu erneutem Befall mit Gurkenblattläusen (*Aphis gossypii*) und eng verwandten Blattlausarten (*A. frangulae*, *A. nasturtii*, *A. citricola*) kommen kann. Das Befallsrisiko ist dann besonders gross, wenn der Ausgangsbefall nicht ganz beseitigt werden konnte. Neben Gurken gelten auch Auberginen- und Paprikakulturen als gefährdet.





Als nützlingsschonendere Insektizide gegen Blattläuse können unter Glas an Auberginen, Gurken, Paprika und Tomaten mit einer Wartefrist von 3 Tagen Azadirachtin A (verschiedene Produkte, **BiO**) und Spirotetramat (Movento SC) eingesetzt werden.

Achtung: zahlreiche, wenn nicht sogar die Mehrzahl der Populationen der Grünen Gurkenblattlaus (*Aphis gossypii*) erweisen sich gegenüber Pirimicarb als total resistent.





Alle Angaben ohne Gewähr. Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln sind die jeweiligen Anwendungshinweise, Auflagen und Wartezeiten einzuhalten. Im Zuge der Überprüfung bewilligter Pflanzenschutzmittel werden viele Indikationen und Auflagen angepasst. Es wird empfohlen, vor jedem Gebrauch die BLV-Datenbank zu konsultieren. Resultate der Gezielten Überprüfung sind auf der BLV-Homepage zu finden unter:


<https://www.blv.admin.ch/blv/de/home/zulassung-pflanzenschutzmittel/zulassung-und-gezielte-ueberpruefung/gezielte-ueberpruefung.html> .

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz-empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	<b>Schnecken</b> (Deroceras reticulatum, Arion spp.)	++	++		S. 9 (1.7)
	<b>Bohnenfliegen / Saatenfliegen</b> (Delia platura, D. florilega)	+++	++		S. 49 (9.4)
	<b>Gammaeule,</b> (Autographa gamma)	++↗	++↗		S. 7 (1.5) S. 29 (4.7)
	<b>Ypsiloneule, Saateule</b> (Agrotis ipsilon, Agrotis segetum, Falter der Erdräupen)	++ Falter / Raupen	++ Falter / Puppen		S. 7 (1.5) S. 29 (4.7)
	<b>Baumwollkapseleule</b> (Helicoverpa armigera)	++	++	siehe S. 2	S. 93 (17.14)
	<b>Wiesenwanzen</b> (Lygus sp.)	++	++↗		S. 79 (16.13)
	<b>Baumwanzen</b> (Nezara viridula, Halyomorpha halys, Eurydema oleracea)	++	++↗	siehe S. 5	S. 79 (16.13)
	<b>Schilfglasflügelzikade</b> (Pentastiridius leporinus)	+↘	↘		-
	<b>Thripse</b> (Thrips tabaci u.a.)	++↗	+++	siehe S. 3	-
	<b>Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi</b>				
	<b>Kohlmotte, Kohlweisslinge, Kohleule</b> (Plutella xylostella, Pieris spp., Mamestra brassicae)	+↗	++	siehe S. 3	S. 15 (2.8)
	<b>Kohldrehherzgallmücke</b> (Contarinia nasturtii)	++↗	++↗		S. 19 (2.11)
	<b>Kohlmottenschildlaus</b> (Aleyrodes proletella)	+++	+++		S. 20 (2.12)
	<b>Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Speisekohlrüben / Radies / Rettich</b>				
	<b>Kohlfliege</b> (Delia radicum)	++	+		S. 21 (2.13)
	<b>Erdflöhe, Kugelspringer</b> (Phyllotreta spp., Sminthuridae)	++	++		S. 17 (2.9)
	<b>Kohlrübenblattwespe</b> (Athalia rosae)	-	+		S. 14 (2.6)
<b>Grüne Pfirsichblattlaus</b> (Myzus persicae)	-	+		S. 18 (2.10)	

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz-empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	<b>Blumen- und Kopfkohle</b>				
	<b>Falscher Mehltau</b> (Hyaloperonospora parasitica)	+	+↗		S. 14 (2.5)
	<b>Blattfleckenkrankheiten</b> (Alternaria brassicae, Cercospora brassicicola)	++	++		S. 15 (2.7)
	<b>Adernschwärze</b> (Xanthomonas campestris)	+	!		S. 12 (2.2)
	<b>Kopfsalate / Blattsalate</b>				
	<b>Grüne Salatblattlaus</b> (Nasonovia ribisnigri)	++	++		S. 8 (1.6)
	<b>Salatwurzellaus</b> (Pemphigus bursarius)	!	!		S. 5 (1.2)
	<b>Eulenraupen, Erdraupen</b> (Noctuidae)	++	++	siehe S. 2	S. 7 (1.5)
	<b>Salatfäulen</b> (Rhizoctonia solani)	++	++		S. 5 (1.3)
	<b>Lauch / Zwiebeln / Knoblauch / Küchenkräuter</b>				
	<b>Lauchmotte</b> (Acrolepiopsis assectella)	++	++		S. 42 (7.6)
	<b>Zwiebelthrips</b> (Thrips tabaci)	+++	+++	siehe S. 3	S. 43 (7.7)
	<b>Grüne und weisse Spargeln</b>				
	<b>Stemphylium-Laubkrankheit</b> (Stemphylium botryosum)	+	+		-
	<b>Zwiebeln</b>				
	<b>Falscher Mehltau</b> (Peronospora destructor)	++	++		S. 38 (6.6)
	<b>Lauch</b>				
	<b>Papierfleckenkrankheit</b> (Phytophthora porri)	++	++		S. 40 (7.1)
	<b>Lauch / Zwiebeln</b>				
	<b>Purpurfleckenkrankheit</b> (Alternaria porri)	++	++		S. 40 (7.2)
<b>Stemphylium-Blattfleckenkrankheit</b> (Stemphylium sp.)	-	+		-	
	<b>Karotten / Knollensellerie, Stangensellerie / Pastinake, Wurzelpetersilie</b>				
	<b>Möhrenfliege</b> (Psila rosae)	+	+↘		S. 28 (4.4) S. 34 (5.8)



	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz-empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	<b>Knollensellerie, Stangensellerie</b>				
	<b>Sellerieflye</b> (Euleia heraclei)	+	++↗	siehe S. 2	-
	<b>Knollensellerie, Stangensellerie</b>				
	<b>Spinnmilben</b> (Tetranychus urticae)	↗	+	siehe S. 4	-
	<b>Karotten</b>				
	<b>Blattfleckenkrankheiten</b> (Alternaria dauci, Cercospora carotae)	+++↗	++		S. 27 (4.2)
	<b>Knollensellerie, Stangensellerie</b>				
	<b>Blattfleckenkrankheiten</b> (Cercospora apii, Septoria apiicola)	+++↗	++++	siehe S. 4	-
	<b>Knollenfenchel</b>				
	<b>Blattfleckenkrankheiten</b> (Ramularia foeniculi, Cercospora foeniculi)	+	+	siehe S. 2	-
<b>Petersilie</b>					
<b>Septoria-Blattfleckenkrankheit</b> (Septoria petroselini)	++	++		-	
	<b>Rhabarber</b>				
	<b>Blattfleckenkrankheit, Falscher Mehltau</b> (Ramularia rhei, Peronospora jaapiana)	++	++		-
	<b>Schnittmangold, Krautstiel</b>				
	<b>Rübenmotte</b> (Scrobipalpa ocellatella)	+	!		-
	<b>Schnittmangold, Krautstiel / Randen</b>				
	<b>Rübenrüsselkäfer</b> (Lixus juncii)	+++	++	siehe S. 2	-
<b>Blattfleckenkrankheiten</b> (Cercospora beticola, Ramularia beticola, Alternaria sp.)	+++↗	+++↗		S. 54 (10.5)	
	<b>Bohnen</b>				
	<b>Spinnmilben</b> (Tetranychus urticae)	-	++↗	siehe S. 4	-
	<b>Bohnen / Gurken / Tomaten / Paprika / Auberginen</b>				
	<b>Blattläuse</b> (Aphis gossypii, Aphis spp.)	++	++++	siehe S. 6	S. 78 (16.12) S. 89 (17.10) S. 99 (18.6)

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	<b>Bohnen / Gurken / Tomaten / Paprika / Auberginen</b>				
	<b>Weisse Fliegen</b> (Trialeurodes vaporariorum)	+++	+++		S. 76 (16.10) S. 90 (17.11)
	<b>Thripse</b> (Frankliniella occidentalis, Thrips tabaci u.a.)	++	++		S. 77 (16.11) S. 103 (18.12) S. 108 (19.6)
	<b>Bohnen / Gurken / Tomaten / Paprika / Auberginen</b>				
	<b>Eulenraupen</b> (Lacanobia oleracea u.a.)	!	!		S. 80 (16.14) S. 93 (17.14) S. 102 (18.11)
	<b>Bohnen / Gurken</b>				
	<b>Spinnmilben</b> (Tetranychus urticae)	+++	+++		S. 75 (16.9)
	<b>Tomaten</b>				
	<b>Liriomyza-Minierfliegen</b> (Liriomyza bryoniae, L. huidobrensis)	+	+		S. 91 (17.12)
	<b>Tomatenminiermotte</b> (Tuta absoluta)	!	!		S. 94 (17.15)
	<b>Tomatenrostmilbe</b> (Aculops lycopersici)	!	!		S. 87 (17.8)
	<b>Samtfleckenkrankheit</b> (Cladosporium fulvum)	+++	+++		S. 87 (17.7)
	<b>Krautfäule</b> (Phytophthora infestans)	+++	+++		S. 86 (17.6)
	<b>Gurken / Zucchini / Tomaten</b>				
	<b>Echter Mehltau</b> (Sphaerotheca f. / Erysiphe c., Oidium neolycopersici)	+++	+++		S. 73 (16.6) S. 88 (17.9)
	<b>Gurken / Zucchini / Speisekürbisse</b>				
	<b>Falscher Mehltau</b> (Pseudoperonospora cubensis)	+++	+++		S. 62 (13.2) S. 74 (16.2)
	<b>Bohnen / Gurken / Tomaten</b>				
	<b>Graufäule</b> (Botrytis cinerea)	!	!		S. 48 (9.3) S. 72 (16.4) S. 83 (17.3)

## Tabellenlegende

Kein Problem:	Zunehmend:	Abnehmend:	Vereinzelt:	Vorhanden:	Probleme:
-	↗	↘	+	++	+++
! Schaderreger könnte auftreten, Kulturkontrollen bzw. Fallenüberwachung empfehlenswert!			* Homepage FiBL (Ausgabe 2025): <a href="https://shop.fibl.org/chde/1284-pflanzenschutzempfehlung.html">https://shop.fibl.org/chde/1284-pflanzenschutzempfehlung.html</a>		

## Impressum

Informationen lieferten:	Daniel Bachmann, Cristine Dörig & Christof Gubler, Strickhof, Winterthur (ZH) Björn Berchtenbreiter & Manuel Cavigelli, Arenenberg, Salenstein (TG) Vincent Doimo, Quentin Blouet, Gaëtan Jaccard, & Julie Ristord, OTM, Morges (VD) Philippe Fuchs, Mario Kurmann & Carla Müller, BBZN, Hohenrain (LU) Martin Keller, Esther Mulser & Beatrice Künzi, Beratungsring Gemüse, Ins (BE) Tiziana Lottaz, Grangeneuve, Posieux (FR) Lukas Müller & Flemming Burri, Inforama Seeland, Ins (BE) Vivienne Oggier & Judit Bugelnig, Landwirtschaftliches Zentrum, Salez (SG) Silvano Ortelli, Ufficio della consulenza agricola, Bellinzona (TI) Jan Siegenthaler & Christian Wohler, Liebegg, Gränichen (AG) Stève Breitenmoser, Françoise Klötzli Estermann, Matthias Lutz, Marie Pauli & Jill Zuckschwerdt (Agroscope)
Herausgeber:	Agroscope
Autoren:	Cornelia Sauer, Matthias Lutz, Serge Fischer, Lucia Albertoni (Agroscope), Silvano Ortelli, Consulenza agricola, Bellinzona (TI), Pascal Herren & Anja Vieweger (FiBL)
Fotos:	Fotos 1, 18-19: B. Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein; Fotos 2-10, 13-15, 17, 21-22: C. Sauer (Agroscope); Foto 16: M. Keller, Beratungsring Gemüse, Ins; Fotos 11-12, 20: R. Total (Agroscope)
Zusammenarbeit:	Kantonale Fachstellen und Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL)
Copyright:	Agroscope, Müller-Thurgau-Strasse 29, 8820 Wädenswil, <a href="http://www.agroscope.ch">www.agroscope.ch</a>
Adressänderungen, Bestellungen:	Cornelia Sauer, Agroscope, <a href="mailto:cornelia.sauer@agroscope.admin.ch">cornelia.sauer@agroscope.admin.ch</a>

### Haftungsausschluss

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben dienen allein zur Information der Leser/innen. Agroscope ist bemüht, korrekte, aktuelle und vollständige Informationen zur Verfügung zu stellen – übernimmt dafür jedoch keine Gewähr. Wir schliessen jede Haftung für eventuelle Schäden im Zusammenhang mit der Umsetzung der darin enthaltenen Informationen aus. Für die Leser/innen gelten die in der Schweiz gültigen Gesetze und Vorschriften, die aktuelle Rechtsprechung ist anwendbar.